

Qualität in der Abteilung durch das Pfadiprogramm, sowie die Ausbildung und Betreuung der Leiter



Der Einfachheit halber wird im Folgenden bei Personen immer die weibliche Form verwendet, sofern diese existiert. Es sind jedoch immer beide Geschlechter gemeint.

Qualität durch die Leiterausbildung

1. Unsere Leiterinnen haben den Kurs absolviert, der ihrer Funktion angemessen ist.

1. Der Leiterinneneinsatz und die Kursbesuche unserer Leiterinnen sind längerfristig (über ein bis zwei Jahre hinaus) geplant.
2. Wir setzen um respektive streben an, dass unsere angehenden und aktuellen Leiterinnen bis zum Aufbaukurs jedes Jahr und danach mindestens jedes zweite Jahr einen Kurs besuchen.
3. Die Leiterinnen der Wolfsstufe haben den Basiskurs Wolfsstufe besucht.
4. Die Leiterinnen der Pfadistufe haben den Basiskurs Pfadistufe besucht.
5. Die Leiterinnen der Biberstufe haben einen Basiskurs (idealerweise Wolfsstufe) und den Einführungskurs Biberstufe besucht.
6. Die Leiterinnen der Piostufe haben einen Basiskurs (idealerweise Pfadistufe) und den Einführungskurs Piostufe besucht.
7. Die Stufenleiterinnen haben den Aufbaukurs der entsprechenden Stufe besucht.
8. Die AL haben den Panorama- und AL-Kurs besucht.

2. Unsere Leiterinnen kennen die Ausbildungskurse der Pfadi und sind motiviert, diese zu besuchen.

1. Unsere Leiterinnen wissen, welche Kurse sie als nächstes besuchen können.
2. Unsere Leiterinnen wissen vor dem Kursbesuch, was sie im Kurs alles erleben können und was ihnen dies für ihren Pfadialltag bringt.

3. Unsere Leiterinnen, die einen Kurs besuchen, erhalten eine angemessene Nachbetreuung.

1. Nach einem Kursbesuch finden unsere AL gemeinsam mit den Leiterinnen heraus, welche Verantwortung diese neu übernehmen möchten respektive können und unsere AL sorgen dafür, dass die Leiterinnen in ihre neue Rolle eingeführt werden.
2. Unsere Leiterinnen werden nach dem Kurs bei der Umsetzung des Gelernten betreut und beim Erreichen ihrer im Kurs definierten Ziele unterstützt.
3. Unsere Leitungsteams sind offen für Neuerungen und Vorschläge, die ihre Mitglieder aufgrund von Kursbesuchen anregen und versuchen sie umzusetzen.
4. Falls eine Leiterin von uns einen Kurs nicht besteht, wird sie (allenfalls mit Hilfe des Coachs) speziell betreut und es werden ihr neue Perspektiven aufgezeigt.

Qualität durch die Leiterbetreuung

4. Unsere Abteilung hat einen Coach, mit dem wir in direktem Kontakt sind und mit dem wir eine längere Zusammenarbeit anstreben.

1. Unsere Abteilung hat einen Coach.
2. Unser Coach ist von allen in unserer Abteilung akzeptiert.
3. Unsere Leiterinnen stehen regelmässig mit dem Coach in direktem Kontakt und kennen ihn.

5. Bei uns ist die Abteilungsbetreuung durchs ganze Pfadijahr sichergestellt.

1. Unser Pfadijahr wird durch einen Betreuungskontrakt eingeleitet, wir werden gemäss diesem betreut und am Schluss werten wir die Zusammenarbeit mit unserem Coach aus.

2. AL und Coach machen bei uns mindestens einmal im Jahr eine Standortbestimmung, bei der sie evaluieren, was in der Abteilung gut läuft und wo wir uns weiterentwickeln können.
3. Unsere Leiterinnen nutzen das Betreuungsangebot unseres Coachs, wenn sie nicht weiter wissen oder eine Frage haben.
4. Unsere Leiterinnen und insbesondere unsere AL nutzen das Betreuungsangebot von den weiteren Betreuungspersonen unserer Abteilung (Elternrat, Präses, APV, etc.).
5. Die Betreuungspersonen unserer Abteilung kennen ihre Rolle während des Pfadijahres.
6. Unsere Leiterinnen sind über relevante Änderungen und inhaltliche Schwerpunkte der PBS, unseres Kantonalverbandes und unserer Region informiert.

6. Alle unsere Lager (ab 2 Übernachtungen) sind durch Coach und AL betreut, unabhängig davon, ob mit oder ohne J+S-Anmeldung.

1. Alle unsere Lager sind gemäss Absprache von Coach und AL betreut.
2. Alle unsere Lager werden bezüglich Programm, Leitung, Sicherheit, Stufengerechtigkeit, Prävention und Umsetzbarkeit von AL und Coach betreut.
3. Unser Coach ist verantwortlich, dass unsere Lager den J+S-Anforderungen entsprechen.
4. Die Leitungsteams unserer Lager sind vor Beginn der Lagerplanung über Änderungen und Neuerungen der PBS und J+S rund um die Lager (Rahmenbedingungen, Sicherheitsbestimmungen, etc.) informiert.

7. Die verschiedenen Betreuungspersonen unserer Abteilung sind untereinander vernetzt und sprechen sich untereinander ab.

1. Die verschiedenen Betreuungsaufgaben werden bei uns gemäss kantonalem Betreuungskonzept verteilt und auch gelebt.
2. Unser Coach fördert die Vernetzung aller Betreuungspersonen innerhalb unserer Abteilung.
3. Bei uns findet ein regelmässiger Austausch (Abteilungskomitee, Abteilungshöcks, individuelle Sitzungen, etc.) zwischen unseren Betreuungspersonen statt.

Qualität durch das Pfadiprogramm

8. Die Struktur unserer Abteilung entspricht dem Stufenmodell und den Stufenprofilen der PBS.

1. Wir haben die Alter für die Stufenübertritte definiert und diese stimmen mit den im Stufenmodell festgelegten Altersgrenzen überein.
2. Alle Stufen in unserer Abteilung dauern maximal vier Jahre.
3. Die Leitpfadi sind bei uns zwischen 13 und 14 Jahre alt.
4. Unsere Pios gehören nicht gleichzeitig einer anderen Stufe an.
5. In unserer Abteilung werden die Wolfs-, Pfadi-, Pio- und Roverstufe gelebt/angeboten.
6. In unserer Abteilung wird die Biberstufe gelebt/angeboten, sofern wir die Ressourcen dazu haben.
7. Alle unsere Leiterinnen sind Mitglieder in der Roverstufe.
8. Die Mehrheit der Aktivitäten findet bei uns stufengetrennt statt.
9. Alle unsere Leiterinnen der Wolfs- und der Pfadistufe sind mindestens 17-jährig.
10. Die Stufenleiterin der Piostufe ist mindestens 19-jährig und verfügt über Leitungserfahrung.

11. Die Stufenleiterin der Biberstufe ist mindestens 20-jährig und verfügt über Leitungserfahrung.
12. Bei uns ist für jede Stufe eine Person als Stufenleiterin bestimmt.
13. Bei uns ist keine Person für mehr als eine Stufe verantwortlich.

9. Die Aktivitäten in unseren Stufen sind an das Alter unserer Teilnehmerinnen angepasst.

1. Der Inhalt der Aktivitäten in unseren Stufen ist an die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmerinnen angepasst, so dass diese gefordert, aber nicht überfordert werden.
2. Die Übertritte werden bei uns durch die Leiterinnen beider beteiligten Stufen vorbereitet.
3. Die Teilnehmerinnen werden in der Zeit nach ihrem Übertritt speziell betreut und unterstützt.
4. Die Leitpfadi organisieren maximal einmal pro Quartal / Lager selber eine Fähnliaktivität und werden dabei von den Leiterinnen eng betreut.
5. Die Fähnliaktivitäten, welche unsere Leitpfadi organisieren, sind (insbesondere bei Fähnliausflügen und Fähnliübernachtungen) an die Kompetenz und das Alter der Leitpfadi und der Fähnlimitglieder angepasst.
6. Unsere Piostufenaktivitäten sind in Unternehmungen eingebettet und orientieren sich an den Visionen der Equipe.
7. Unsere Leiterinnen und Rover haben die Möglichkeit an Roverstufenaktivitäten (in der Abteilung, der Region und/oder in unserem Kantonalverband) teilzunehmen.

10. Alle Beziehungen und Methoden werden in unserem Jahresprogramm bewusst umgesetzt.

1. Alle Leitungsteams unserer Stufen diskutieren regelmässig, wie sie alle Methoden im Pfadialltag umsetzen und die Beziehungen in ihren Programmen abdecken können.
2. Sämtliche Methoden werden in den Jahres- respektive Quartalsprogrammen unserer Stufen und in all unseren Lagern umgesetzt.
3. Alle Beziehungen werden in den Jahres- respektive Quartalsprogrammen unserer Stufen und in all unseren Lagern ausgewogen abgedeckt.
4. An allen unseren Aktivitäten arbeiten wir mit den stufenspezifischen Hilfsmitteln (Etappen, Spezialitäten, etc.) am persönlichen Fortschritt unserer Teilnehmerinnen.

11. Alle unsere Leiterinnen werden bei der Umsetzung eines guten Pfadiprogramms unterstützt.

1. Unsere Stufenleiterinnen und AL kennen ihre Ansprechpersonen in unserem Kantonalverband, respektive unserer Region.
2. Alle unsere Leiterinnen nehmen an den, neben den Kursen angebotenen, kantonalen, respektive regionalen Programmanlässen teil, um ihre Kompetenzen in der Stufenmethodik und weiteren Programmenthemen (Prävention, Interkulturelle Öffnung, etc.) zu erweitern.
3. Alle unsere Leiterinnen nutzen die angebotenen Plattformen unseres Kantonalverbandes, respektive unserer Region für den Austausch mit Leiterinnen aus anderen Abteilungen.
4. Alle unsere Leiterinnen nutzen bei Bedarf die bestehenden Hilfsmittel ihrer Stufe (Stufenmethodik-Broschüren, Factsheets, Pfadiprofil, etc.).
5. Alle unsere Leiterinnen kommunizieren mit den Begriffen aus dem Pfadiprofil (Stufenbezeichnungen, Aktivitäten anstatt Übungen, etc.).